



## **Bobath-Therapiestandard UMFELDGESTALTUNG**

Im vorliegenden Bobath-Therapiestandard Umfeldgestaltung wird unter Umfeld die räumliche, die gegenständliche und die soziale Umgebung des Patienten verstanden. Der Therapeut bringt sich zum einen als Umfeldgestalter selbst durch seinen Körpereinsatz und mit seiner Fähigkeit zu fasilitieren ein sowie mit seinen Entscheidungen Hands-on- oder Hands-off-Techniken anzuwenden. Zum anderen nutzt oder verändert er das räumliche und das gegenständliche Umfeld so wie es dem gemeinsam vereinbarten therapeutischen Anliegen entspricht.

### **Ziel und Zweck**

- Ermöglichen von eigenen Problemlösungsstrategien des Patienten für den sensorischen und kognitiven Lernprozess
- Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Orientierung im Raum
- Erleben von Selbstwirksamkeit
- Erweiterung der Kompetenzen für /zur Partizipation

### **Inhalt**

- Analyse des Umfelds
- Gestaltung der Umgebung im Hinblick auf die Interaktion und auf das gewünschte alltagsorientierte Handlungsziel
- Beachten von Auswahl, Beschaffenheit und Positionierung der Materialien
- Gezielter Einsatz taktiler, visueller, propriozeptiver, auditiver und olfaktorischer Angebote
- Einsatz notwendiger Hilfsmittel

### **Regeln**

- Das gestaltete Umfeld muss an die aktuellen Kompetenzen des Patienten angepasst sein und Entwicklung ermöglichen.
- Das Umfeld wird in der Therapie und im Alltag fördernd angepasst.
- Die Umfeldgestaltung muss allen beteiligten Personen bekannt und nachvollziehbar sein, damit sie übernommen werden kann
- Die Umfeldgestaltung muss dokumentiert werden.

### **Geltungsbereich**

Der Standard ist verbindlich für alle Therapeuten, Pflegepersonen und Ärzte, die erfolgreich einen anerkannten Bobath- Zertifikatskurs absolviert haben und in der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V. oder der BIKA organisiert sind.



## Quellenverzeichnis:

- 1) Biewald, F. (Hrsg.) (2003). Das Bobath-Konzept: Wurzeln, Entwicklungen, neue Aspekte. München: Urban und Fischer
- 2) British Bobath Tutors Association. (2009). Bobath Concept: Theory and Clinical Practice in Neurological Rehabilitation (First ed.). Oxford, UK: Wiley-Blackwell
- 3) Finnie, N. R. (1997). Handling the Young Cerebral Palsied Child at Home (Third ed.). London: W. Heinemann Med.Books LTD
- 4) Gjelsvik, B. B. E. (2007). Die Bobath-Therapie in der Erwachsenenneurologie. Stuttgart: Thieme
- 5) Grafmüller-Hell, Ch./ Eckhardt, G./ Viebrock, H. (2010). Komplex und spezifisch - ein Widerspruch?. In: Bewegung und Entwicklung Heft 1, 33. Jhg., S. 6-16
- 6) Holtz, R. (1997). Therapie und Alltagshilfen für zerebralparetische Kinder. München: Richard Pflaum Verlag
- 7) Paeth-Rolfs, B. (2010). Erfahrungen mit dem Bobath-Konzept: Grundlagen - Behandlung - Fallbeispiele. Stuttgart: Thieme
- 8) Ritter, G. /Welling, A. /Eckhardt, G. (2014). Die 10 Prinzipien des Bobath-Konzepts in der Entwicklungsneurologie und Neurorehabilitation. Castrop-Rauxel: (Hrsg.) Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V.
- 9) Ritter, G. (1994). Handlungsorientiertes Arbeiten in der Bobaththerapie. In: Bewegung und Entwicklung, Heft 26, S.6-14
- 10) Vaughan-Graham, J. (2017). Conceptualizing movement by expert Bobath instructors in neurological rehabilitation. In: Wiley journal of Evaluation in Clinical Practise S.1-11
- 11) Vaughan-Graham, J. (2016). Phronesis: practical wisdom the role of professional practice knowledge in the clinical reasoning of Bobath instructors S.1-14
- 12) Viebrock, H. /Forst, B. (Hrsg) (2007). Bobath. Stuttgart: Thieme
- 13) Welling, A. unter Mitarbeit von Forst, B./ Hoehne, R./ Ritter, G. (2006). Niklas und die Bobath-Therapie – Dokumentation einer Einzelfallstudie. Stuttgart: Thieme

## Erstellt von:

**Kathrin Czerannowski**, Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Praxis für Ergotherapie, Würzburg

### **Birgit Dammshäuser**

Fachkrankenschwester in der Rehabilitation; Pflegeaufbaukursinstructorin Bobath BIKa, Bad Wildungen Neurologische Klinik Westend

**Claudia Golke**, Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Asklepios Klinik Schildautal Seesen

**Nicole Perathoner-Czypulovski**, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie u. Neurorehabilitation, Praxis für Physiotherapie, Beimerstetten

**Kerstin Rethemeier**, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Neurorehabilitation, Asklepios Klinik Schildautal Seesen, Qualitätsbeauftragte der Vereinigung der Bobath-Therapeuten Deutschlands e.V

**Dorothee Schilling**, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin (N.D.T.), Systemische Therapeutin(S.G.), Praxis für Physiotherapie „*Kinder-Bewegung-Entwicklung Erlangen*“

**Alexandra Sinai Bsc**, Physiotherapeutin , Bobath- und Castillo Morales-Therapeutin Entwicklungsneurologie Physiotherapiepraxis Curativa, Hildesheim

**Angela Wodraschke-Hanke**, Physiotherapeutin, Dipl.-Medizinpädagogin (univ), Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie u. Neurorehabilitation, Coburg

## Unter Mitarbeit von:

Katharina von Bistram BcPT, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin Entwicklungsneurologie, Kita Holmbrook (Elbkinder),Hamburg

Christian Böhm,Physiotherapeut, Bobath Grundkursinstructor IBITA, Hammelburg

Angelika Enders, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, München

Gisela Ritter,Physiotherapeutin, Bobath-Lehrtherapeutin(G.K.B.), Diplompädagogin, Viersen